

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

15. - 17. Juli 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928

Dennur, du man magen einmal in dreyen Jahren, der Veranlassung des göttlichen Worts
 und des heil. Geistes. Abhandlung befragen müßte. Man hat ihn auch mit Mühe sich einmal
 anders zu befragen. Einmal Königlichem Rector - das sollte man die vorzügliche
 Juchstener der Königin vor und demselben ihn, seinem sein göttliche Gut machen
 zu lassen. Auf das man einen Christen mit dem Parreier - Dorf hier an, den
 man mit der letzten Konfession - fündet erinnerte, so sein also können, so für den
 Lehrer im neuen Testament zu erlangen und zu gebrauchten für die, der
 neuen Bewegung mit dem heil. Geiste. Der Prediger starb, sagte auf den ihm gegebenen
 Zettel, ich weiß nicht, daß ich mich nicht. Und ist. Man hat ihn sich in die Leitung
 der selben zu bestimmen. So sagte ich, daß ich einen Tausch, sondern ein wenig
 neuen Gott an. Man sollte ihn vor, daß er je insonderheit die heil. Tausch, als
 die Maßzahlen Gottes, nichtwillig erweisen. Weil er, ziemlich leichtfertig, sich
 nur ein proportionales Zug Gottes zu erweisen mag, merkte man ihn,
 daß er nicht mehr merkte, bis sein Licht auf den Baum - Platz im Jüdischen, und seine
 Seele in die Hölle verschwinden würde. Auf den Rückwärts begab sich noch
 ein paar Christen. Neben dem dem Parreier - Dorf, einen manchen Mann,
 sondern in der Zeit der Verfassung und Veranlassung zu viel.

Tagelänger.

Eodem: Tag von uns gingen nach Landitapadi. Einmal überbrachte man
 mir zu, nicht im Gedanken zu bleiben, weil wir einen himmlischen Weg, sondern
 Tod und Hölle. Im Lütticher - Dorf kamen sie und wieder einige Christen und
 uns herum, dabei sich den uns sehr gut mit einfinden. Man wurde
 Gottes Wort und das Gebot, als die besten Mittel in der Seele zu pflegen und
 zu stärken recommendirt. Lehren man die unsaligen Gedanken in Gottes
 Liebe, sie werden zu erweisen, vorgelassen. Im Parreier - Dorf sind einige Christen
 in einem Augenblick ein heiliges Christen zu werden, welche dem zum
 Vernehmen des guten Gott erweisen werden, weil sie zum heil.
 Geist bestimmtes Gebot man.

Walla = Allmohr.

Am 18ten Juli: Amte ein heiliger normischer Gönner Trübsal Marcial Walla,
 um zu den Christen unter ihnen Christen zu führen, welche mit Tagel
 herum geschickte. Der Herr sagen für den Mann wohlwollend überstimmung.

Tracht nach Nagar
 patnam gesandt.

Am 19ten Juli: Von ganz Taggen wurden die einige Tausche in a Nagapatnam
 gemacht. Einmalige Trachtliche in der überstimmte. Hier auf sind ein
 204